



Höhenflug und Bruchlandung

Die Turnerinnen des MTV Stuttgart werden wieder Meister, die Männer starten bald in der Landesliga

Strecken für den Meistertitel: Lara-Marie Hinsberger vom MTV Stuttgart ist in Ludwigsburg auf dem Sprung zum Erfolg.

Fotos: Baumann

Die Frauenriege des MTV Stuttgart um Elisabeth Seitz gewinnt zum siebten Mal nacheinander die deutsche Meisterschaft – bei den Männern des MTV gestalten sich die Dinge anders.

VON MARCO SELIGER

STUTTGART. Am Ende dieses turbulenten Stuttgarter Turn-Jahres gibt es Blumen. Ganz oben auf dem Podium sind die Athletinnen des MTV angekommen, mal wieder. Zum siebten Mal nacheinander stehen sie in der Mitte des Podests, wieder haben sie das Finale der deutschen Turnliga (DTL) gewonnen. Wieder bekam jede Athletin eine Blume in die Hand, die sie stolz in die Höhe recken konnte. Wieder ist der MTV Stuttgart deutscher Meister.

Auch in der Ludwigsburger MHP-Arena führte am Samstag kein Weg an der Riege des MTV vorbei. Mit 207,50 Punkten lagen die Stuttgarterinnen vor der TG Karlsruhe-Söllingen (192,30) und TZ DSHS Köln (185,55). Die Favoritinnen haben also mal wieder geliefert, wie das in der Sportlersprache heißt – warum die Meisterserie anhielt, liegt auf der Hand. „Wir haben optimale Bedingungen“, sagt die WM-Bronzemedaillengewinnerin Elisabeth Seitz.

Das renommierte Cannstatter Kunstturnforum mit seinen hochqualifizierten Trainern bietet einen großen Anreiz für Spitzturnerinnen, in der Landeshauptstadt zu trainieren und für den MTV in der Bundesliga zu turnen. Das Team bleibt auch im nächsten Jahr zusammen, weshalb dem achten Meistertitel in Folge nichts im Wege steht. Es klingt alles so leicht und unbeschwert für den MTV Stuttgart.

Wenn da nur nicht die Männer wären. Während die Frauen jedes Jahr aufblühen und am Ende Blumensträuße bekommen, ist das Männerteam am Ende. Alles ist verwellt, nachdem der Verein im September den Rückzug der Riege aus der Bundesliga verkündete und am Ende aufgrund der verheerenden Personallage und Verletzungss-

problemen nicht einmal mehr den letzten Heim-Wettkampf in der Stuttgarter Scharrena austragen konnte. Und mehr noch: 2019 geht es in der Landesliga weiter und nicht in der zweiten Liga, das bestätigte der MTV-Geschäftsführer Karsten Ewald unserer Zeitung. Der deutsche Meister von 2014 ist ganz unten angekommen. Im Oktober 2019 findet die WM in Stuttgart statt, ausgerechnet in diesem Jahr also bricht der so genannten Turn-Hauptstadt eines ihrer Zugpferde weg. Wolfgang Drexler, Präsident des Schwäbischen Turnerbundes (STB), spricht von „einem schweren Schlag“.

Wie es so weit kommen konnte, ist klar: Der MTV war zuletzt nicht mehr konkurrenzfähig, vor allem in finanzieller Hinsicht. In den vergangenen Jahren war die sportliche Entwicklung der Turner rückläufig, die Zuschauerzahlen in der Stuttgarter Scharrena ebenso, und das

wiederum hat einen einfachen Grund: Dem Team fehlt es an Zugpferden und Spitzturnern – auch, weil es einen entscheidenden Unterschied zum Frauenturnen in der DTL gibt: Der Stützpunktort ist in der Spitze der DTL nicht entscheidend, weil bei den Clubs generell mehr Geld fließt als bei den Frauen – und andere Vereine da mehr zu bieten haben als der MTV. Die KTV Straubhardt etwa ist das Maß aller Dinge im Männturnen. Weil es in, um und um Straubhardt herum keine andere Sportart auf Spitzniveau gibt und sich der Club deshalb leichter tut, an Geldgeber zu kommen.

Wie schwierig die Lage in der Topliga ist, zeigt auch den Rückzug der KTV Obere Lahn im nächsten Jahr. Der Heimatclub von Fabian Hambüchen sicherte sich am Samstag den Meistertitel – jetzt ist auch die Zeit der KTV in der DTL abgelaufen. Der Verein kämpfte mit ähnlichen Problemen wie der MTV. Vereinfacht ausgedrückt gibt es derzeit in Deutschland zu wenige Turner auf

Top-Niveau, um die sich zu viele Vereine streiten. Acht Mannschaften gibt es in der DTL, zwei haben sich nun zurückgezogen, und allein schon diese verheerende Quote zeigt, dass einiges schief läuft. Wer als Verein mehr zahlt, der bekommt die Besten – was in anderen Sportarten völlig normal ist, ist im Vereinsturnen Gift für eine gesunde Liga.

Die deutsche Top-Liga ist nur Beiwerk

Denn wer kein Geld für die wenigen Top-Turner hat, hat am Ende gar nichts mehr zu bieten. Weil obendrein die Großereignisse wie Weltmeisterschaften, Olympische Spiele und auch Weltcup für die Turner an erster Stelle stehen und die nationale Liga nur Beiwerk ist, lässt sich nun in der Zeit, in der sich zwei von acht Vereinen aus der DTL zurückziehen, mehr denn je über Sinn und Unsinn dieser Liga streiten.

Info

Obere Lahn landet Coup

- Die Turner der KTV Obere Lahn haben sich überraschend erstmals zum deutschen Mannschaftsmeister gekrönt. Der Außenseiter gewann im Bundesliga-Finale am Samstagabend in der Ludwigsburger MHP-Arena gegen die favorisierte KTV Straubhardt um den Ex-Stuttgarter Marcel Nguyen mit 36:34. Erst die letzten Reckübungen brachten die Entscheidung. Straubhardt verpasste damit den vierten Titelgewinn in Serie. Den Kampf um Rang drei gewann die TG Saar gegen den SC Cottbus (43:29).
- Elisabeth Seitz, WM-Dritte am Stufenbarren, und der deutsche Mehrkampf-Meister Nguyen sind von einer Fachjury zu Deutschlands Turnern des Jahres gewählt worden. Die Stuttgarterin Seitz siegte vor ihrer MTV-Vereinskollegin Kim Bui. (StN)



Da ist das Ding: Die MTV-Riege präsentiert den Meistertitel in Ludwigsburg.

Basketball-Hit in Ludwigsburg

LUDWIGSBURG (StN). Alles hat ein Ende – auch die Erfolgsserie des Henrik Rödl. Der Basketball-Bundestrainer musste am Freitag in Griechenland die erste Niederlage in einem Pflichtspiel hinnehmen. Ein Beinbruch war das nicht, denn Deutschland ist schon zuvor für die WM 2019 in China qualifiziert gewesen. Dennoch soll an diesem Montag (20 Uhr) im Qualifikationsspiel gegen Estland in der noch nicht ausverkauften Ludwigsburger MHP-Arena kein Ausrutscher mehr dazu kommen.

„Heimspiele sind ja immer das i-Tüpfelchen“, betont Rödl und warnt davor den Gegner zu unterschätzen, auch wenn es im Hinspiel einen 86:43-Kantersieg gab.

Rivers im Spielfluss

Diagonalangreiferin führt Volleyball-Erstligist Allianz MTV Stuttgart zu einem 3:0-Sieg in Münster

VON DOMINIK FLORIAN

MÜNSTER. Nach dem Matchball atmete Trainer Giannis Athanasopoulos tief durch – das 3:0 (27:25, 25:21, 25:15) beim USC Münster war für Volleyball-Bundesligist Allianz MTV Stuttgart ein hartes Stück Arbeit. „In den ersten zwei Sätzen waren wir phasenweise zu unkonzentriert“, sagte Sportchefin Kim Renkema, „letztlich haben wir die Aufgabe aber trotzdem souverän gelöst.“

Nach der ersten vollen Trainingswoche seit Saisonbeginn hatte Athanasopoulos auf Wechselspiele verzichtet und die selbe Sieben wie beim 3:0 im Pokal gegen den VC

Wiesbaden aufs Feld geschickt. Der Plan ging zunächst auf, Sarah Wilhite und Krystal Rivers fanden im Angriff schnell ihren Rhythmus. Doch bereits im ersten Satz wurde deutlich, dass die Balance im Stuttgarter Spiel nicht ganz stimmte. Trotz einer Fünf-Punkt-Führung (19:14) musste der MTV bis zum 27:25 noch mächtig zittern. Zweiter Satz, unverändertes Bild: Es fehlte die Konzentration



Rivers Foto: Bm

im Spiel, und die Gastgeberinnen nutzten die Fehler der Gäste eiskalt aus. Doch erneut hatten die Stuttgarterinnen – vor allem dank Krystal Rivers – die passende Antwort.

Die Diagonalangreiferin ragte mit 17 Zählern heraus, drehte einen Drei-Punkte-Rückstand noch zum Satzgewinn. Im dritten Durchgang hatte der MTV wenig Mühe, feierte nach 76 Minuten den dritten Sieg im dritten Spiel. „Krystal Rivers hat richtig aufgedreht. Am Ende steht ein 3:0, das zählt“, meinte Renkema zufrieden.

Bereits an diesem Mittwoch wartet in der Scharrena (19 Uhr) mit Nawaro Straubing die nächste Aufgabe in der Bundesliga.

27:40 – SG BBM erwischt einen gebrauchten Tag

Bietigheimer Handballer gehen beim TBV Lemgo Lippe unter

LEMGO (jüf). Es gibt solche Spiele im Handball, da funktioniert einfach gar nichts. Dem Bundesliga-Aufsteiger SG BBM Bietigheim erging das so beim 27:40(13:21)-Debakel beim TBV Lemgo Lippe. „Wir erwischten einen gebrauchten Tag. Wenn wir so auftreten, haben wir überhaupt keine Chance, in der Bundesliga Punkte zu holen“, sagte SG-Trainer Ralf Bader. Was ihm dennoch Mut macht? „Wir haben es ja schon gezeigt, dass wir es besser können.“ Zum Beispiel beim 27:26-Auswärtssieg in Hannover.

In Lemgo lief vor den 3046 Zuschauern aber überhaupt nichts zusammen. Torwart Domenico Ebner konnte nicht an seine Glanzleistungen der vergangenen Wochen anknüpfen. Er ging schon nach einer Viertelstunde für Jürgen Müller vom Feld. „Domenico ist jetzt geerdet, er muss sich wieder reinkämpfen“, sagte Bader.

Vorne warf die SG unkonzentriert viele Bälle weg, die der TBV zu einfachen Toren nutzte. Ganz besonders profitierte davon Rechstaufen Tim Hornke, der 16 Mal traf (davon acht Siebenmeter). Beste Werfer für Bietigheim waren Max Emanuel (6), Patrick Weber, Valentin Schmidt (beide 4) und Christian Schäfer (4/2).

„Wir haben gar keine Zeit, aus diesem Spiel ein großes Thema zu machen“, blickte Bader nach vorne. An diesem Donnerstag (19 Uhr) kommt der HC Erlangen in die MHP-Arena Ludwigsburg. Am 13. Dezember (19 Uhr) geht es in die Porsche-Arena zum TVB 1898 Stuttgart.

Kurz berichtet regional

HTC startet mit Niederlagen

Der HTC Stuttgarter Kickers ist mit zwei Niederlagen in die Hallenbundesliga-Saison gestartet. Am Samstag verlor der Aufsteiger zu Hause gegen den TSV Mannheim 3:5, wobei Sten Brandenstein (2) und Lukas Grellman die Tore erzielten. Am Sonntag folgte dann ein 4:6 gegen den Münchner SC (Tore: Anton Boomes/2, Max Keller und Sten Brandenstein).

TVR fehlen zwei Spieler

Volleyball-Bundesligist TV Rottenburg hat bei der SVG Lüneburg am Samstagabend 0:3 (19:25, 19:25, 27:29) verloren. Trainer Hans Peter Müller-Anstenberger sagte: „Mir fällt es schwer, meiner Mannschaft heute einen Vorwurf zu machen. Möglicherweise hat uns auch die Personaldecke gefehlt“, nachdem er ohne Außenangreifer Tim Grozer an und Zuspielder Jannis Hopt auskommen musste.

SSVE siegt überraschend

Wasserball-Bundesligist SSV Esslingen hat gegen den OSC Potsdam eine Überraschung geschaffelt und 10:5 gewonnen. Trainer Janusz Gogola war zufrieden: „Heute konnte das Team aus Potsdam unsere gut stehende Abwehr nicht überwinden. Dazu kam noch Torwart Florian Pirzer in glänzender Verfassung.“ Hannes Rothfuß (3) war bester Werfer.

Niederlage für die Steelers

Der Eishockey-Zweitligist Bietigheim Steelers hat das Heimspiel gegen die Ravensburg Towerstars am Sonntag mit 4:5 nach Penaltyschießen verloren. Die Tore für die Steelers in der regulären Spielzeit schossen Norman Hauner, Frederick Cabana, Tyler Mc Neely und Shawn Weller.

Knights verlieren in Stuttgart

So hatte sich der Basketball-Zweitligist Kirchheim Knights den Ausflug nach Stuttgart nicht vorgestellt. Nach 1849 Zuschauern in der Scharrena gab es gegen die Academics Heidelberg eine deutliche 68:81(25:52)-Niederlage, da halfen auch die 25 Punkte von Rohndell Goodwin nichts. „Die erste Hälfte war wohl unsere bisher beste Halbzeit in dieser Saison“, sagte Heidelbergs Trainer Branislav Ignjatovic, der bis 2014 noch beim Gegner tätig war.

Starke Region, hohe Kaufkraft und Ihre Anzeige.

Eine hohe verkaufte Auflage, eine kaufkräftige Leserschaft und der größte Marktanteil im Ballungsraum Stuttgart:

Die Stuttgarter Zeitung und die Stuttgarter Nachrichten bieten das passende Umfeld für Ihre Anzeige.

Information und Beratung:
Fon 0711 7205-1639
E-Mail info@stzw.zgs.de

STUTTGARTER
ZEITUNG
ANZEIGENGEMEINSCHAFT

STUTTGARTER
NACHRICHTEN

www.stzw.de

Kontakte

45 Min. all incl. 0711- 48 98 413

Welcher Mann sucht gute, versaute EROTIK? Info: 01525-4027237

GAY-Sauna www.Pour-Lui.de

MASSAGE-CLAUDIA.de 0711-305 40 50

Bianca's Zauberhände 0162-64 86 159